

**Zur Vertretbarkeit
von Störungen der Marktwirtschaft
aus ideellen und sonstigen Gründen**

Von

Rudolf Meimberg



DUNCKER & HUMBLOT / BERLIN

Inhalt

I. Fragen, die sich bei Störungen der Marktwirtschaft stellen	7
II. Störungen, die von vornherein außer Betracht bleiben können	11
III. Ideelle Kriterien für politisch relevante Wertungen	14
IV. Zur Eignung weiterer Maßstäbe für staatliches Handeln, das Störungen zur Folge haben kann	18
V. Beispiele für Interessen, die unter Umständen dafür in Betracht kommen, politisch berücksichtigt zu werden	29
VI. Störungen der Marktwirtschaft, die sich bei Beachtung von Interessen wie die genannten ergeben können	32
VII. Unterschiedliche Beurteilung solcher Störungen	35
VIII. Fälle von Störungen, die sich sogar als unvermeidbar erweisen können	39
IX. Über als nicht vermeidbar sich darstellende Störungen können unterschiedliche Auffassungen gleich vertretbar sein	42
X. Bei weitem nicht alle tatsächlich zu verzeichnenden Störungen erweisen sich unter den genannten Voraussetzungen als vertretbar	45
XI. Von einer Zunahme überlegten Verhaltens wären, von Notständen abgesehen, eine Abnahme von Störungen sowie andere Inhalte kontroverser Standpunkte zu erwarten	55
XII. Das gilt auch für Lagen, in denen verbreitet ein Leben über die Verhältnisse zu verzeichnen ist	59